



**Stadt Backnang  
Sitzungsvorlage**

**N r .            037/12/GR**

|                           |                                  |               |               |
|---------------------------|----------------------------------|---------------|---------------|
| <b>Federführendes Amt</b> | Stadtkämmerei                    |               |               |
| <b>Behandlung</b>         | <b>Gremium</b>                   | <b>Termin</b> | <b>Status</b> |
| zur Vorberaterung         | Verwaltungs- und Finanzausschuss | 19.04.2012    | öffentlich    |
| zur Beschlussfassung      | Gemeinderat                      | 03.05.2012    | öffentlich    |

**"Wasserversorgungskonzeption nördlicher Rems-Murr-Kreis" des Zweckverbands  
Wasserversorgung Nordostwürttemberg**

**Beschlussvorschlag:**

Der „Wasserversorgungskonzeption nördlicher Rems-Murr-Kreis“ des Zweckverbands Wasserversorgung Nordostwürttemberg wird grundsätzlich zugestimmt.

| <b>Haushaltsrechtliche Deckung</b>                         | <b>HHSt.:</b>         |    |     |     |    |    |
|--|-----------------------|----|-----|-----|----|----|
| Haushaltsansatz:   |                       |    | EUR | EUR |    |    |
| Haushaltsrest:   |                       |    | EUR | EUR |    |    |
| Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr: |                       |    | EUR | EUR |    |    |
| Für Vergaben zur Verfügung:                                |                       |    | EUR | EUR |    |    |
| Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):                  |                       |    | EUR | EUR |    |    |
| Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:      |                       |    | EUR | EUR |    |    |
| <b>Amtsleiter:</b>   | <b>Sichtvermerke:</b> |    |     |     |    |    |
|  | I                     | II | 10  | 20  | 60 | 61 |
| 05.03.2012   |                       |    |     |     |    |    |
| Datum/Unterschrift   | Kurzeichen<br>Datum   |    |     |     |    |    |

**Begründung:**

Inhalt und Gegenstand der Konzeption werden in der beiliegenden Kurzfassung des Gutachtens (siehe Anlage) ausführlich dargestellt.

Folgende Aspekte einer kommunalen Verbundlösung mit zentralem Wasserwerk sind von wesentlicher Bedeutung:

1. Es handelt sich um eine **interkommunale Lösung** unter Beteiligung von neun Städten bzw. Gemeinden und drei Zweckverbänden im nördlichen Rems-Murr-Kreis. Durch diese Verbundlösung sollen Synergien genutzt werden sowie die quantitativen bzw. die qualitativen Unterschiede der Wasservorkommen in der Region verbessert werden.
2. Es ist ein wichtiges Ziel die **Wasserqualität** hinsichtlich mikrobiologischer Rohwasserbelastung und Trübungen zu verbessern.
3. Es ist ein weiteres Ziel, die **Wasserhärte** zu reduzieren und damit verbunden die Unzufriedenheit und Ungleichbehandlung einzelner Gemeinden (z.B. Ortsteil Maubach) zu verringern. Nach Umsetzung der Konzeption ergeben sich erhebliche Kosten-einsparungen für die Kunden durch Verringerung der Kalkabscheidungen, Verminderung des Wasch- und Reinigungsmittelbedarfs, längere Lebensdauer von Geräten und Armaturen.
4. Erhöhung der **Versorgungssicherheit**, da verschiedene kleinere Versorgungssysteme zusammengefasst werden und auf ein breites und stabiles Fundament gestellt werden. Dabei sollen möglichst alle vorhandenen Dargebotskapazitäten aus der Region ausgenutzt werden. Dies führt letztendlich dazu, dass mehr Unabhängigkeit vom Fernwasserbezug (Landeswasserversorgung/Bodenseewasserversorgung) erreicht wird. Die nutzbare Eigenwassermenge kann um 2,1 Mio. m<sup>3</sup>/a erhöht werden. Dadurch ergibt sich eine nahezu flächendeckende Notfallversorgung im Falle eines Ausfalls von Landeswasserversorgung bzw. Bodenseewasserversorgung fast im gesamten Verbandsgebiet der NOW. Da die Stadtwerke Backnang nur rund 15% des Wasserdargebots über Eigenwasser aus der Region abdeckt würde der Totalausfall der Fernwasserversorgung zu erheblichen Versorgungsengpässen bei der Backnanger Bevölkerung führen.
5. Eine kommunale Verbundlösung und die Umsetzung der Konzeption führt langfristig zu einer angemessenen schrittweisen Erhöhung des **Wasserbezugspreises** bezogen auf die Stadt Backnang i. H. v. 6,8 ct/m<sup>3</sup>. Im Falle der Umsetzung einer Insellösung mit einem dezentralen Wasserwerk würde dies zu einer Wasserbezugspreiserhöhung von 10,7 ct/m<sup>3</sup> führen. Eine zentrale Lösung hat auch unter diesem Aspekt erhebliche Vorteile.
6. Zwischen Steinbach und Sachsenweiler soll ein **zentrales Wasserwerk** errichtet werden. In diesem Wasserwerk sollen die Eigenwasservorkommen aus dem nördlichen Rems-Murr-Kreis zentral aufbereitet werden. Dieser Standort befindet sich auf einer Höhe von 320 m über NN und ist somit energetisch sinnvoll und versorgungstechnisch zentral gelegen.
7. Es kann mit einem **Zuschuss des Landes** von 20% gerechnet werden. Diese Zuschussung wird nur noch bei interkommunalen Verbundlösungen gewährt.

**Ergebnis:**

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die „Wasserversorgungskonzeption nördlicher Rems-Murr-Kreis“ eine **zukunftsorientierte Lösung** darstellt. Dabei werden bestehende Leitungen saniert, Wasserqualitätsprobleme gelöst, dem Unmut über hartes Wasser entgegen getreten und den steigenden Anforderungen der Trinkwasserverordnung genüge getan. Außerdem wird hierdurch Energie gespart, da die örtlichen Ressourcen ausgenutzt werden und die Transportwege verkürzt werden.

**Weitere Vorgehensweise:**

Nach den Grundsatzentscheidungen der beteiligten Kommunen können die Planungen bei der NOW fortgeführt werden. Danach wird die vertiefende Planung mit den exakt kalkulierten Kosten und den dazugehörigen Verträgen in den zuständigen Gremien behandelt.